

Der Skatfreund

Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.

Februar 2000

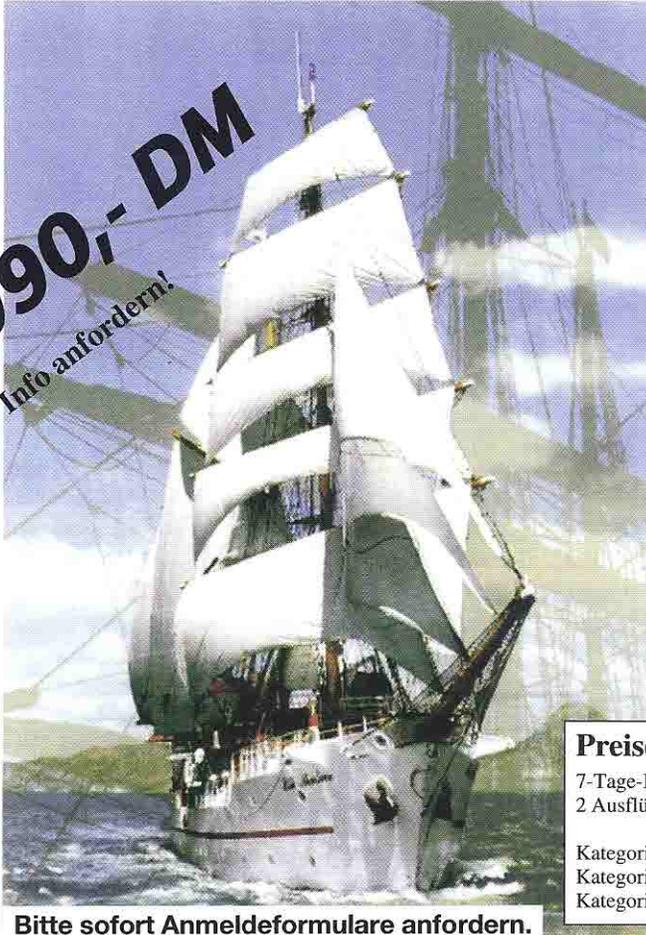


Berlin - im Blickpunkt der Welt

**Austragungsort des
Deutschen Damenpokals 2000**

Lili Marleen

Deutsche Kreuzfahrttradition



ab 3.990,- DM
Info anfordern!



Preise pro Person:

7-Tage-Kreuzfahrt/3 Tage Hotel/
2 Ausflüge

Kategorie A	DM 3.990,-
Kategorie B	DM 4.790,-
Kategorie C	DM 5.690,-

Bitte sofort Anmeldeformulare anfordern.

Auf den Spuren der Reichen und Schönen

Nizza - Korsika - Sardinien - Elba - Portofino - Nizza

Das SKAT-Ereignis 2000!!!

vom 12. 8. bis 22. 8. 2000

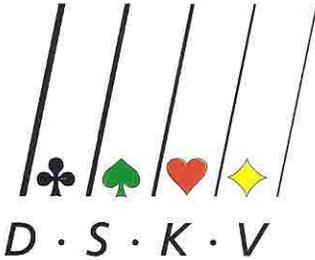


Freunde internationaler Skatbegegnungen

Organisation und Information: Rolf Held

Urbacher Weg 41 · D-51149 Köln · Telefon 022 03 / 5 47 22 · Telefax 5 38 82





Der Skatfreund

Februar 2000

Aus dem Inhalt:

- ❖ Aus den LV
- ❖ Ausschr. Städtepokal
- ❖ Damenpokal
- ❖ DEM 2000
- ❖ DSJM 2000
- ❖ Ehrungen
- ❖ Geburtstage
- ❖ Hinweise
- ❖ Impressum
- ❖ Internet
- ❖ Leserbriefe
- ❖ Lösungen
- ❖ Skataufgabe
- ❖ Skatgericht
- ❖ Staffeleinteilung BL 2000
- ❖ Strukturreform
- ❖ Termine
- ❖ Turnieranzeigen

Bitte die Termine von Skatveranstaltungen der Inserenten beachten. Siehe auch Turniervorschau auf Seite 30.

Titel:
Berlin
Austragungsort
Damenpokal 2000

Spruch des Monats

Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen seiner Mitmenschen

Albert Schweitzer

Happy Birthday!

Wir gratulieren herzlichst zum Geburtstag:

Hans-Jürgen Homilius
Präsident LV 9 am 18. 02.

.....und natürlich allen anderen Skatfreundinnen und Skatfreunden, die in diesem Monat Geburtstag haben!

45. Deutsche Skat-Einzelmeisterschaften am 20. und 21. Mai 2000 in Boppard/Rhein

Der Deutsche Skatverband e.V. veranstaltet am 20. und 21. Mai 2000 im Golfhotel Jakobsberg, Im Tal der Loreley, 56154 Boppard die 45. Deutschen Skatmeisterschaften im Einzelkampf für Damen, Herren, Junioren (Jahrgang 1979 und jünger) und Senioren (Jahrgang 1939 und älter).

In allen Wettbewerben sind acht Serien zu spielen. Die Senioren spielen 40 Spiele je Serie und in den anderen Konkurrenzen werden jeweils 48 Spiele je Serie gespielt. Ab der 6. Serie wird nach den bis dahin erzielten Punkten gesetzt. **Die Teilnahme an allen Serien ist Pflicht.** Andernfalls besteht kein Anspruch auf die in der Sportordnung genannten Vergünstigungen. In einem solchen Fall, der auch dem Disziplinarrecht des Verbandes unterliegt, müssen bereits erhaltene Vorleistungen zurückgezahlt werden.

Beginn der ersten Serie: 20. Mai 2000 um 9.00 Uhr!

Verspätetes Eintreffen zur ersten Serie schließt unwiderruflich von der Teilnahme aus.

Über den Beginn der weiteren Serien werden die Teilnehmer während der Veranstaltung informiert.

Die Anzahl der Teilnehmer ist in der Sportordnung mit 340 Herren, 60 Damen, 40 Junioren und 64 Senioren festgelegt. Den Landesverbänden wurde bereits auf Grund der Mitgliederzahlen des Vorjahres die entsprechende Quote ihrer Teilnehmer bekanntgegeben.

Die Qualifikation zur Teilnahme an der Meisterschaft wird auf Landesverbandsebene erworben. Ohne Qualifikation auf LV-Ebene sind nur die Deutschen Meister des Vorjahres und bei den Senioren zusätzlich die Ehrenmitglieder des DSKV unter Berücksichtigung der eingangs genannten Altersgrenzen startberechtigt. Das von den Landesverbänden zu zahlende Start- und Kartengeld wird mit dem vom Verband zu zahlenden Fahrtkostenzuschuss verrechnet. Die verlorenen Spiele 1 – 3 kosten jeweils 1,00 DM, ab dem 4. verlorenen Spiel 2,00 DM.

Die Landesverbände werden gebeten, die Anlagen 1-1 und 1-2 zur Sportordnung komplett auszufüllen (Name, Vorname, EDV-Nr sowie bei den Junioren/Senioren Geburtsjahr) und bis zum 30. April 2000 an den Verbandsspielleiter zu senden. Hierbei ist darauf zu achten, dass Abkürzungen zu vermeiden sind. Neben der Anschrift des Delegationsleiters sollte auch eine Telefon-Nr. angegeben werden, unter der er erreichbar ist. Änderungen sind am 1. Spieltag bis 8.50 Uhr dem VSL anzuzeigen.

Die Teilnehmer müssen ihre gültigen Spielerpässe mitführen und auf Verlangen vorlegen.

Kostenerstattung: Der DSKV erstattet die Reisekosten in Höhe einer Rückfahrkarte 2. Klasse der Deutschen Bahn AG zwischen Boppard und dem Sitz der Verbandsgruppe unter Berücksichtigung des Spartarifs für Gruppenreisen ohne Zuschläge. Die Überweisung erfolgt rechtzeitig vor dem Austragungstermin an die Landesverbände, die die Aufteilung und Auszahlung in eigener Zuständigkeit regeln. Die Teilnehmer erhalten am ersten Tag ein Mittag- und ein Abendessen sowie am zweiten Tag ein Mittagessen.

Siegerehrung: Sonntag, den 21. Mai 2000 gegen 16.45 Uhr.

Quartiervermittlungsadresse: Tourist-Information, Marktplatz 56154 Boppard Tel: 06742/3888
Fax: 06742/81402 Fr. Heide Kießling, Hr. Arwed Koglin

Parkmöglichkeiten: Unmittelbar an der Austragungsstätte

Ausrichter: Westdeutscher Skatsportverband e.V. / Verbandsgruppe Mittelrhein

Organisation und Spielleitung: Präsidium des DSKV

Vorturnier: Dorfhalle 56322 Spay **Voranmeldung/Auskunft:** 02628/1788 bzw. 02628/3492

Teilnehmerzahlen für die Deutschen Einzelmeisterschaften

Herren		Jahr	Quote	Überh.	Korr.	Teiln.	zusätzl.	zusätzl.	Überh.
364		2000	2000	1999	2000	2000	Starter	Starter	2001
Nr.	DSkV	31795	330,00	0,00	330,00	330	34	Grund	0,00
01.	BB	1362	14,03	-0,05	13,98	14			-0,02
02.	SH	2428	25,00	-0,04	24,96	25			-0,04
03.	NB	5829	60,03	-0,24	59,79	60			-0,21
04.	NW	5007	51,56	0,12	51,68	52			-0,32
05.	W	2727	28,08	0,48	28,56	28	1	Gastgeber	0,56
06.	SW	1896	19,53	0,05	19,58	20			-0,42
07.	BW	3120	32,13	-0,24	31,89	32			-0,11
08.	BY	2710	27,91	-0,07	27,84	28			-0,16
09.	S	1230	12,67	-0,47	12,20	12			0,20
10.	T	619	6,38	-0,27	6,11	6			0,11
11.	A	442	4,55	-0,41	4,14	4			0,14
12.	MV	444	4,58	0,34	4,92	5			-0,08
13.	HH	1654	17,03	0,42	17,45	17	1	Meister	0,46
14.	H	2575	26,52	0,38	26,90	27			-0,10
Basis:		330	32044 (9,10,11,12 *1,1)				8	Polen	

Damen		Jahr	Quote	Überh.	Korr.	Teiln.	zusätzl.	zusätzl.	Überh.
64		2000	2000	1999	2000	2000	Starter	Starter	2001
Nr.	DSkV	4120	55,00	0,00	55,00	55	9	Grund	0,00
01.	BB	303	4,12	0,43	4,55	5			-0,45
02.	SH	453	6,17	0,31	6,48	6	1	Meister	0,48
03.	NB	678	9,23	-0,37	8,86	9			-0,14
04.	NW	686	9,34	-0,43	8,91	9			-0,09
05.	W	310	4,22	0,41	4,63	5			-0,37
06.	SW	144	1,96	0,23	2,19	2			0,19
07.	BW	313	4,26	0,05	4,31	4			0,31
08.	BY	339	4,61	-0,32	4,29	4			0,29
09.	S	100	1,36	0,04	1,40	1			0,40
10.	T	31	0,41	0,00	0,41	0	1	Fest-	0,00
11.	A	30	0,40	0,00	0,40	0	1	le-	0,00
12.	MV	18	0,24	0,00	0,24	0	1	gung	0,00
13.	HH	404	5,50	0,13	5,63	6			-0,37
14.	H	311	4,23	-0,48	3,75	4			-0,25
Basis:		55	4041 (ohne 10,11,12)				1	Polen	

Junioren		Jahr	Quote	Überh.	Korr.	Teiln.	zusätzl.	zusätzl.	Überh.
40		2000	2000	1999	2000	2000	Starter	Starter	2001
Nr.	DSkV	1453	36,00	0,00	36,00	36	4	Grund	0,00
01.	BB	89	2,34	0,49	2,83	3			-0,17
02.	SH	121	3,18	-0,23	2,95	3			-0,05
03.	NB	234	6,14	0,20	6,34	6			0,34
04.	NW	392	10,29	-0,08	10,21	10	1	Meister	0,21
05.	W	66	1,73	0,46	2,19	2			0,19
06.	SW	83	2,18	-0,42	1,76	2			-0,24
07.	BW	57	1,50	-0,14	1,36	2			-0,64
08.	BY	61	1,60	0,22	1,82	2			-0,18
09.	S	93	2,44	-0,25	2,19	2			0,19
10.	T	78	2,05	0,14	2,19	2			0,19
11.	A	37	0,99	0,00	0,99	0	1	Fest-	0,00
12.	MV	22	0,59	0,00	0,59	0	1	le-	0,00
13.	HH	23	0,62	0,00	0,62	0	1	gung	0,00
14.	H	97	2,55	-0,39	2,16	2			0,16
Basis:		36	1371 (ohne 11,12,13)						

Teilnehmerzahlen für die Deutschen Einzelmeisterschaften (Fortsetzung)

Senioren	64	Jahr 2000	Quote 2000	Überh. 1999	Korr. 2000	Teiln. 2000	zusätzl. Starter	zusätzl. Starter	Überh. 2001
Nr.	DSKV	35915	53,00	0,00	53,00	53	11	Grund	0,00
01.	BB	1665	2,56	-0,28	2,28	2			0,28
02.	SH	2881	4,43	0,36	4,79	5			-0,21
03.	NB	6507	10,01	0,00	10,01	10	2	Ehrenm.	0,01
04.	NW	5693	8,75	-0,18	8,57	9	1	Ehrenm.	-0,43
05.	W	3037	4,67	-0,07	4,60	4	1	Ehrenm.	0,60
06.	SW	2040	3,14	0,04	3,18	3			0,18
07.	BW	3433	5,28	-0,03	5,25	5	1	Ehrenm.	0,25
08.	BY	3049	4,69	0,21	4,90	5	2	Meister+E	-0,10
09.	S	1218	1,87	-0,13	1,74	2	1	Ehrenm.	-0,26
10.	T	594	0,91	0,00	0,91	0	1	Fest-	0,00
11.	A	432	0,66	0,00	0,66	0	1	le-	0,00
12.	MV	422	0,65	0,00	0,65	0	1	gung	0,00
13.	HH	2058	3,16	-0,35	2,81	3			-0,19
14.	H	2886	4,44	0,43	4,87	5			-0,13
Basis:	53	34467 (H+D, ohne 10,11,12)							

**** Die Startplätze für die Ehrenmitglieder sind bei Nichtteilnahme zurückzugeben. ****

Die Skatweine des DSKV werden immer beliebter!

Bei den letzten Großveranstaltungen des DSKV (Deutschlandpokal + Mannschaftsmeisterschaft) wurde unser Skatwein angeboten und fand regen Zuspruch. Auch sind zwischenzeitlich zahlreiche Nachbestellungen bei der Geschäftsstelle eingegangen. Aus diesem Grund bieten wir ihnen die Weine weiterhin an und geben ihnen nachstehend weitere Informationen über Herkunftsort und Jahrgänge der Spitzenweine.

Aus der Pfalz präsentieren wir ihnen einen feinen jungen, spritzigen 1996er Wachenheimer Schenkenböhl Riesling Kabinett, der hervorragend mit allen Fischgerichten harmoniert oder auch an einem lauen Abend auf der Terasse den Tag genußvoll ausklingen läßt.

Beim zweiten Buben im Bunde, den Herzbuben, handelt es sich, wie die Farbe schon nahelegt, um einen Rotwein. Der 1996er Laufer Katzenbeisser Schwarzriesling QbA ist mit seiner samtweichen Art und seiner roten Robe ein hochfeiner Genuß.

Zu guter letzt wollen wir ihnen den Kreuzbuben vorstellen, ein Silvaner aus Frankens Traditionsrebe, der durch den Bocksbeutel von jedem sofort erkannt wird. Der 1996er Volkacher Kirchberg Silvaner trocken QbA ist mitten im Herzen des Fränkischen Weinbaugebietes gewachsen, er besticht durch seine feingliedrige Art, seinen Nuancenreichtum, seine Frische und Fruchtigkeit.

Das richtige Geschenk für ihre Freunde und als Sachpreis für Turniere hervorragend geeignet.

Wir meinen den „richtigen Tropfen“ zur Inspiration beim Skatspiel ausgewählt zu haben und wünschen ihnen ein „Prosit“ und ein „Gut Blatt“ bei ihrer nächsten Skatrunde.



Preis für den 3-er Pack DM 32,50 zzgl. DM 7,00 Versandkosten

35-jähriges Club-Bestehen

Herzblatt feiert am 17.02.2000 sein 35-jähriges Club-Bestehen. Gegründet wurde er als 1. Damenskatclub von Duisburg, damals von Helga Kanies. Sie selbst war aber nie Mitglied. Heute ist er immer noch der größte reine Damen-Skatclub in Duisburg. Wir spielen jeden Montag und treffen uns zum geselligen Zusammensein und haben Freude am Skatspiel. Von den damaligen Mitbegründerinnen sind leider heute nur noch zwei dabei – Elfriede Grüning und Bärbel Ott. Letztere ist 1. Vorsitzende des Clubs Herzblatt. Allzeit Gut Blatt!

*Bärbel Ott,
1. Vorsitzende*



Altenburger Skattisch von 1900 (DM 2000,-) und Spielkartenpresse von 1900 (DM 300,-) zu verkaufen, Tel. (03764) 70981.

Statistik

In der Stuttgarter Skatunion e. V. erzielten die 87 Skatfreunde in 26 Spielserien 1999 folgende wohl einmalige Ergebnisse:

Spielpunkte 4.830.643
Gew. Spiele 48.706
Verl. Spiele 12.430
Spielserien über 2000 Spielpunkte = 9
Aus den gewerteten TOP 80 Spielen des Jahres 1999 erzielte Frank Wielage (DEM Platz 32) 117.810 Spielpunkte.

2002

Bewerbungen erbeten zu den vorgesehenen Terminen

**4./5.5.
Deutsche Einzelmeisterschaften**

**12./13.10.
Deutschlandpokal**

**19./20.10.
Deutsche Mannschaftsmeisterschaften**

**16./17.11.
Deutscher Skatkongress**

REISETIPPS SKATREISEN

24.09. – 30.09. Salou 2000
24.09. – 07.10. Salou 2000
Info: Tel. (0421) 5 65 90 06

19.10. – 02.11. 2000 Chalkidiki
07.04. – 21.04. 2000 Kuba
27.04. – 11.05. 2000 Mauritius
17.05. – 31.05. 2000 Costa de la Cruz
01.06. – 15.06. 2000 Nilkreuzfahrt
13.09. – 27.09. 2000 Algarve
04.11. – 18.11. 2000 Sizilien
Info: Tel. (05251) 20 76 00

01.03. – 08.03. 2000 Mallorca
03.06. – 12.06. 2000 Lermoos
21.06. – 05.07. 2000 Teneriffa
30.09. – 08.10. 2000 Zugspitze
12.10. – 16.10. 2000 Berlin/Deutschlandpokal
Info: Tel. (02443) 9 89 70

16.04. – 24.04. 2000 Donau Skat + Rommé-Cup
10.06. – 25.06. 2000 Adria Skat + Romméturnier
Info: Tel. (06021) 5 25 19

Rangliste der Herren

Platz	Name, Vorname	Verein/Ort	für LV.VG.Ver	2000 Punkte
1	Stegen, Walter van	Die rotweißen Ableger	04.42.045	270,00
2	Müller, Roland	SC 81 Bayreuth	08.86.001	225,00
3	Schmid, Ernst	1. SC Dieburg	14.61.012	198,00
4	Barr, Klaus	1. SC Huder Klosterbuben	03.38.114	195,00

Rangliste der Damen

Platz	Name, Vorname	Verein/Ort	für LV.VG.Ver	2000 Punkte
1	Knape, Claudia	SG Wolfenbüttel	03.33.016	241,90
2	Wegemann, Silke	Vahrer Buben Bremen	03.38.020	191,31
3	Suhling, Erika	Eule Bremerhaven	03.38.089	166,50
4	Pullig, Angelika	Darmstadt Dynamite	14.61.029	160,21

Rangliste der Junioren

Platz	Name, Vorname	Verein/Ort	für LV.VG.Ver	2000 Punkte
1	Fischer, Michael - 79	1. SC Dieburg	14.61.012	128,50
2	Willerberg Daniel 80	SSV Post Oberhausen	04.42.013	84,00
3	Wagner, Stefan - 79	Skatfuchse Leck	02.22.027	81,00
4	Hengst, Stefan - 81	Skatbrüder Wernsdorf	09.01.002	70,00
5	Mülltenbach, Pia - 79	Nierstal Asse Süchteln	04.40.042	65,00
6	Dittrich Manuela - 81	Post-SV Ludwigshafen	06.67.045	58,50
7	Schorn, Christian - 79	Moorbuben Victorbur	03.39.033	58,40
8	Leisner, Björn - 80	Zum roten Hahn Rastede	03.39.011	56,50
9	Moss Marion - 79	Vier Asse Goch	04.41.066	50,00

Rangliste der Senioren

Platz	Name, Vorname	Verein/Ort	für LV.VG.Ver	2000 Punkte
1	Eckhoff, Reinhold	1. SC Osnabrück	04.45.004	147,00
2	Kühn, Hans-Joachim	1. SC Bamberg	08.86.009	137,67
3	Rathjen, Gerhard	Vahrer Buben Bremen	03.38.020	113,00
4	Rehaag, Alois	Oedinger Jungs Krefeld	04.41.059	83,23
5	Dietrich Arthur	SC Greiz	10.02.003	78,69
6	Nolte, Willi	Gute Laune Fröndenberg	05.57.007	76,70
7	Jupe, Wolfgang	Herz Bube Mosbach	06.68.114	76,33
8	Lippert, Kurt	SC Harderberg	04.45.019	75,00
9	Kindt Jochen	1. SC Nürnberg	08.85.043	73,38
10	Schröder, Herbert	Sig Buben Elmenhorst	13.06.045	70,67
11	Meyer, Peter	Gut Blatt Gaggenau	07.05.026	70,67
12	Janssen, Willy	1. SC Moordeich Stuhr	03.38.052	67,95
13	Kraus, Otto	Pfälzer Buben Ludwigsh.	06.67.044	67,67
14	Schwentke, Kurt	1. SKG GT Köln	05.50.004	67,27
15	Walter, Günter	Die Lords Landau	06.67.027	65,00
16	Wilsdorf, Günter	Magdas Buben Oriatal	10.02.008	62,00
17	Behrendt, Franz	18-20 nur nicht passen	03.38.067	62,00

Punkte: 1. Platz 85

Abstand je Platz:

Herren	1
Damen	6,67
Junioren	8,5
Senioren	6,67

Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 59



Die aktuelle Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 380



Hinweis zu Streitfall Nr. 58
(Ausgabe Januar 2000)

Liebe Skatfreundinnen und Skatfreunde,

in der Aufzählung der Karten des Alleinspielers in Hinterhand fehlte eine Karte, nämlich das Herz-As. Dieses Blatt ist wahrscheinlich beim Jahreswechsel oder auf dem Weg zur Redaktion verloren gegangen.

Ich bedanke mich für die Hinweise und bitte, den Fehler zu entschuldigen.

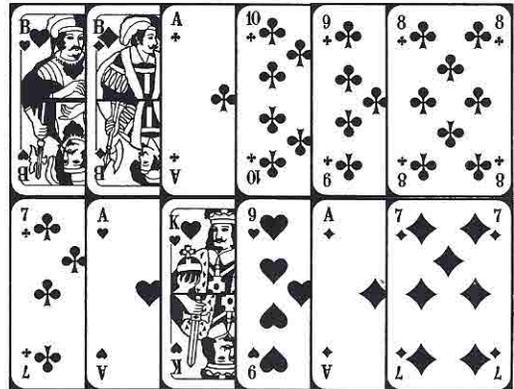
Hans Braun
Mitglied des Skatgerichts

Streitfall Nr. 59:

Der Alleinspieler in Hinterhand drückt Herz-As und Karo-As und sagt mit Kreuz-As, -9, -8 und -7, Pik-As -9, -8 und 7, Herz 10 und Karo 10 einen Grand an. Nach den ersten vier Stichen hat er bereits 84 Augen. Jetzt wirft einer der Gegenspieler seine Karten ohne Abgabe einer Erklärung offen auf den Tisch, weil das Spiel nach den eingebrachten Augen für den Alleinspieler gewonnen ist. Der Alleinspieler und der andere Gegenspieler zeigen nun ebenfalls ihre restlichen Karten. Obwohl alle Mitspieler erkennen, dass der Alleinspieler keinen Stich mehr bekommen hätte, beansprucht dieser Spielgewinn mit den Gewinnstufen Schneider und Schwarz. Die Gegenpartei behauptet aber, dass man keinen Grand ohne vierein mit Schwarz gewinnen kann.

Wie ist zu entscheiden?

Lösung an anderer Stelle in dieser Ausgabe



Schwierigkeitsstufe 3

Mittelhand kommt bei 18 ans Spiel und hat nach Skataufnahme folgendes Blatt:

Herz-Karo-Bube, Kreuz-Ass-10-9-8-7, Herz-Ass-K-9, Karo-Ass-7

Sie will keinen Grand riskieren, da ihr in Mittelhand die beiden besten Buben fehlen und sie kein Blatt Pik führt. Sie drückt Herz-König und -9 und entschließt sich für ein scheinbar sicheres Kreuzspiel. Doch verwundert muss sie nach dem Spiel feststellen, dass sie mit 60 Augen verloren hat.

Die restliche Kartenverteilung:

Vorhand: Kreuz-Bube, Kreuz-Dame, Pik-10-K-D-8, Herz-10-D-8-7

Hinterhand: Pik-Bube, Kreuz-König, Pik-Ass-9-7, Karo-10-K-D-9-8

Frage 1: Wie war der Spielverlauf, bei dem die Gegenpartei schon nach 4 Stichen 60 Augen erreichte? Sogar 71 Augen hätten die Gegenspieler bekommen, wenn Mittelhand Herz-König und Karo-7 gedrückt hätte.

Frage 2: Wie hätte der AS drücken müssen, damit das Spiel bei dieser Kartenverteilung unverlierbar ist?

Lösungen bis 10. Februar an die Redaktion. Unter allen richtigen Lösungen wird je eine Skatuhr aus dem DSKV-Shop ausgelost.

100 Jahre Deutscher Skatverband e.V.

Ein Film über die Feierlichkeiten im Mai 1999

Für alle, die in Altenburg dabei waren, werden die Festtage sicherlich in einer guten Erinnerung bleiben.

Die GML Mediengesellschaft Altenburg hat ein Video produziert, das unter anderem über die Geschäftsstelle des DSkV angeboten wird.

Das Video hält für die Skatfreunde nochmals die Höhepunkte der Feierlichkeiten in Bild und Ton fest.

Eine bleibende Erinnerung an schöne Festtage!

Wir lassen im Video folgende Höhepunkte

- Theaterstück über Skat
 - Festakt DSkV im Theater
 - Empfang des Oberbürgermeisters im Schloss
 - Prominententurnier
 - Traditionelles Bauernreiten
 - und Deutsche Einzelmeisterschaft 1999
- nochmals Revue passieren.



Ein Film über die
Feierlichkeiten im Mai 1999

Sicherlich werden auch die Skatfreunde interessiert sein, die Altenburg nicht „live“ erleben durften.

Bitte bestellen Sie das aktuelle Video in unserer Geschäftsstelle in Bielefeld.

Der Preis für ein Video beträgt DM 29,90 zzgl. DM 5.-Versandkosten.

Viel Spass beim Betrachten der schönen Aufnahmen.

Wilfried Hoberg
-Geschäftsführer-

Das Jahr 1999 begann recht günstig für die „Hymne für den Skat“. Die Verkaufszahlen lassen uns hoffen, daß die Produktionskosten wieder eingespielt werden. Wir können Ihnen weiterhin ein tolles Angebot machen, wovon ausschließlich die Skatjugend profitiert. Ging bis jetzt von jeder verkauften CD 1,- DM an die Skatjugend, so gehen ab sofort für jede verkaufte CD 2,- DM an die Skatjugend, bei einer Abnahme ab 10 Stück dann sogar je 3,- DM.

Dieses Geld geht auf ein Extra-Konto, daß Edith Treiber für die Kids eingerichtet hat. Edith kann jederzeit über den Stand der Dinge unterrichten.

Die Idee für diese Skathymne entstand im Frühjahr letzten Jahres, als ich als Parodist und Entertainer für die Jugendlichen bei ihren Meisterschaften auftreten durfte.

Also, liebe Skatfreunde, ran an die Bouletten, wie wir Berliner sagen, unterstützt Euren Nachwuchs, denn eine Hymne macht erst dann richtig Sinn, wenn möglichst viele Skatspieler singen

.....“und wir hol’n die Karten raus“...!

In diesem Sinne „Gut Blatt“ wünscht Harry Delor

Die Bestellungen für die Skathymne richten Sie bitte an Edith Treiber oder an die Geschäftsstelle des DSkV, Postfach 100969, 33509 Bielefeld.

reisebüro
SCHÄFER

Flug-, Auto-, Schiffs-, Bus- und Bahnreisen
Ihr freundliches Reiseteam für Bus- und Urlaubstouristik

Dr. Felix-Gerhardus-Str. 11
53894 MECHERNICH
Telefon (02443) 98970
Telefax (02443) 8996

Ihr Spezialist
für Skatreisen



Euro - Skat - Wochen 2000

Berlin

>> Deutschlandpokal >>
Zimmervermittlung - Hotels
ab 65,- DM / p.P. / Nacht

Grand Ouvert auf

Mallorca

über Karneval zur Mandelblüte
01. - 08.03. 2000
**** Hotel in Sa Coma TOP Angebot

Lermooos

8. Internationale Skatwoche
3. bis 12. Juni 2000
frühere Anreise möglich
**** Hotel <<Edelweiß>>

Teneriffa

>>Insel des ewigen Frühlings>>
21.06. bis 05.07. 2000
**** Suite-Hotel <<La Quinta Park>>
TOP Angebotspreis

Zugspitze

>Skat und Wandern im Zugspitzgebiet>
30.09. bis 08.10. 2000
**** Hotel Edelweiß in Lermooos
Inklusivleistungspreis ab 915 DM

Berlin

Busreise zum Deutschlandpokal
12. bis 16. Oktober 2000
Mittelklassehotel 498,- DM
incl. Fahrten vor Ort, EZ-Zuschlag 120,- DM

Turnierleitung bei allen Skatveranstaltungen: Verbandsspielleiter des DSKV, Skfr. Peter Reuter

Fordern Sie unsere Komplettausschreibung an.
email: rbschaefer@skat.com
Internet: www.skat.com/rbschaefer



Herforder Pils

MIXED - TURNIER

26. + 27. Februar 2000
in Ibbenbüren

Tel - Info: 0201 / 403291
(Walter Hachmann)

26. Februar 2000, 14.00 Uhr
15. offene Georgsmarienhütten-
Skatmeisterschaft

2 Serien à 48 Spiele
Saal Steinfeld, Am Markt
Kloster Oesede

Startgeld 16 DM, überw. Geldpreise
Info: (05401) 834938

9. Deutsche Schüler- und Jugendkatmeisterschaft vom 10. - 12. Juni 2000 (Pfingsten)

im Einzel- und Mannschaftskampf

In der Evangelischen Jugend-, Freizeit- u. Bildungsstätte
Koppelsberg 12, 24306 Plön, Tel. 04522-507230

Schriftliche Anmeldungen mit vollständiger Anschrift, Geburtsdatum, Name und Sitz des Clubs erbeten an die Landesjugendleiter oder an Edith Treiber, Enkheimer Str. 22, 60385 Frankfurt, Email: edith.treiber@t-online.de

Meldesluß: 30. April 2000 (Datum des Poststempel)

Beginn:

14.00 Uhr Leiterbesprechung, 15.00 Uhr Begrüßung,
16.00 Uhr 1. Serie Einzelmeisterschaft

Konkurrenzen:

Einzelwertung und Vierer-Mannschaftswertung

a) für Schüler bis einschließlich 14 Jahre

b) für Jugendliche von 15 bis einschließlich 17 Jahre

In den Jugendmannschaften dürfen Schüler mitspielen, aber keine Jugendlichen in Schülermannschaften. Spielerpässe sind mitzubringen!

Im Einzel-und Mannschaftskampf spielen

a) Schüler 36 Spiele je Serie

b) Jugendliche 48 Spiele je Serie

Für jedes verlorene Spiel werden erhoben

a) von Schülern 0,20 DM

b) von Jugendlichen 0,50 DM



Preise:

In allen Einzelwettbewerben sind zum dreißigsten Platz Pokale und wertvolle Sachpreise ausgesetzt. Jeder Teilnehmer erhält einen Preis. Mannschaftspokale und Preise bis zum 6. Platz.

Kosten:

Die Kosten betragen insgesamt 105,- DM für Unterkunft, Verpflegung, Bettwäsche und Startgeld. Die Betreuer zahlen 100,- DM. Diese Beträge haben die Landesjugendleiter für jeden Teilnehmer aus ihrem Bereich bis spätestens **15.Mai 2000** an Skatfreundin Edith Treiber auf deren Skat-Sonderkonto Nr. 0 364 805 145 bei der Frankfurter Sparkasse von 1 822 (BLZ 500 502 01) zu überweisen.

Wer freitags anreisen möchte und am Samstag Mittagessen will, bitte extra anmelden. In der Jugendherberge kann nur jeweils bei 6 Jugendlichen 1 Betreuer untergebracht werden. Sollten noch mehr Betreuer, Busfahrer oder Eltern mitfahren wollen, so bitte eigene Buchungen vornehmen. (Übernachtungspläne sind bei allen Landesjugendleitern vorhanden) Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie allen Betreuern wünsche ich eine gute Anreise.

"Gut Blatt!"-Eure Edith Treiber,
Verbandsjugendleiterin

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde,

wir wissen, dass viele Landesverbands- und Verbandsgruppenpräsidenten der Strukturinitiative des Präsidiums skeptisch, wenn nicht ablehnend gegenüberstehen. Die Ablehnung ergibt sich aus der Besitzstandswahrung und der allgemeinen Abneigung gegen Veränderungen.

Die großen Verbandsgruppen befürchten, Vereine abgeben zu müssen, die LV-Präsidenten fürchten um ihre Wiederwahl bei anderer Abgrenzung des Landesverbandes, um nur einige Beispiele zu nennen.

Bei den großen Verbandsgruppen heißt es, die Möglichkeiten sind ausgeschöpft, aber gerade dort findet man viele weiße Flecke. Ganze Regionen gehören zum falschen Landesverband, weil der richtige nicht richtig strukturiert ist usw.

Wir meinen, im Interesse des DSKV - und wir alle sind der DSKV und zwar jeder Einzelne - sollten wir unsere persönlichen Aspekte zurückstellen und alle an einem Strang in die gleiche Richtung ziehen.

Irgendein Nachteil für Vereine und deren Mitglieder ist nicht zu erkennen, aber selbstverständlich kann und soll niemand gezwungen werden. Es muss Überzeugungsarbeit geleistet werden.

Bun- desl.	Kreise/ Kreisfreie Städte	Kfz- Kennz.	Anzahl Vereine	Mitgl.	Herren	Damen	Jugend	Bemer- kungen
SH	Heide/Ditmarschen	HE	15	386	302	60	24	
SH	Husum/Nordfriesland	NF	14	326	263	51	12	
SH	Flensburg	FL	5	62	52	10	0	
SH	Schleswig/Flensburg	SL	17	355	264	48	43	
SH	Rendsburg/Eckernförde	RD	11	192	160	29	3	
SH	Kiel	KI	14	266	212	54	0	
SH	Plön	PL	12	197	163	19	15	
SH	Neumünster	NMS	3	55	46	9	0	
SH	Eutin/Ostholstein	OH	12	246	189	52	5	
SH	Lübeck	HL	15	252	204	42	6	
SH	Bad Oldesloe/Stormarn	OD	6	117	89	24	4	*)
SH	Ratzeburg/Hzgt. Lauenb.	RZ	13	287	240	33	14	*)
SH	Itzehoe/Steinburg	IZ	9	145	124	20	1	
SH	Pinneberg	PI	11	289	239	49	1	*)
SH	Bad Segeberg	SE	16	326	272	54	0	*)
Schleswig-Holstein			173	3501	2819	554	128	
HH	Hamburg	HH	59	1176	923	244	9	*)

*) In den beiden größten deutschen Städten Berlin und Hamburg sollte auch auf Grund der hohen Mitgliederzahlen eine interne Gliederung nach Stadtteilen erfolgen.

**) teilweise im LV Hamburg

Heinz Jahnke, Präsident

Neues aus dem Deutschen Skatgericht

Das Deutsche Skatgericht hat in seiner Dezember-Sitzung 1999 folgende Entscheidungen getroffen:



* Für den verstorbenen Vorsitzenden, Helmut Schmidt, ist Matthias Bock, Schiedsrichterobmann des Hessischen Skat-Sport-Verbandes e.V., in das Deutsche Skatgericht nachgerückt.

* **Zum neuen Vorsitzenden des Deutschen Skatgerichts wurde einstimmig Peter Luczak gewählt.**



Peter Luczak



Matthias Bock

- * Alle Anfragen an das Deutsche Skatgericht werden durch den Vorsitzenden Peter Luczak beantwortet.
- * Die Abkürzung des Deutschen Skatgerichts wird von „SG“ in „SkG“ geändert.
- * Künftig werden an den Sitzungen des Deutschen Skatgerichts zwei Mitglieder der „International Skat Player’s Association (ISPA)“ in beratender Funktion teilnehmen. Diese sind Folker Ehrlich (Regelkommission ISPA World) und Kurt Wettlaufer (Regelkommission ISPA Deutschland).
- * In Kürze wird das Deutsche Skatgericht auch im Internet unter www.skat.com mit einer Homepage und einer eMail-Adresse vertreten sein. Ein entsprechender Hinweis wird nach der Inbetriebnahme in „Der Skatfreund“ erfolgen. Bis dahin können Anfragen per eMail an: „Skatrichter@gmx.de“ gerichtet werden.
- * Das Deutsche Skatgericht wird eine eigene Chronik erstellen und in geeigneter Form veröffentlichen.
- * Die Betreuung der Landesverbände wurde neu geregelt:

Skatgerichtsmitglied	Landesverband
Hans Jäschke und Wilfried Herrmann	1 – 9 – 10 – 11
Dieter Rehmke	2 – 12 – 13
Peter Luczak	3
Hans Braun	4 – 5
Matthias Bock	6 – 14
Marion Ritter	7 – 8

Um in der Vergangenheit aufgetretene Streitfälle künftig zu vermeiden, wurden geringfügige (redaktionelle) Änderungen der Skatordnung beschlossen (*siehe nebenstehend*), die nicht durch den Skatkongress genehmigungspflichtig sind. Im Einzelnen sind dies (*kursiv gedruckt*, zum Ausschneiden und Einkleben):

- **3.3.10** Will jemand ein Spiel machen, obwohl der Skat von einem Spieler vor Beendigung des Reizens aufgenommen wurde, hat der Kartengeber aus den 12 Karten, die vom Schuldigen zu mischen sind, zwei Karten als Skat verdeckt zu ziehen. Der ursprünglich gelegene Skat ist lediglich dann auszuhandigen, wenn er von **allen** Spielern eindeutig ausgemacht werden kann. Wird dieser Regelverstoß *vor Beendigung des Reizens* begangen, aber erst nach Beendigung des Reizens festgestellt, muss der Alleinspieler vor Skataufnahme entscheiden, ob er spielen oder einpassen will.
- **3.4.4** Eine Spielansage ist ungültig, wenn sie in einem für **alle** Mitspieler **erkennbaren** Widerspruch zu grundlegenden Spielbedingungen steht. Darunter fallen die Ansage eines Handspiels, von offenen Farbspielen, Grand ouvert und Gewinnstufen jeweils nach Skataufnahme. Umdrücken des Skats und Umbenennen eines Spiels sind nicht statthaft. Die Ansage eines nicht mehr durchführbaren Nullspiels endet mit dem Verlust eines *Farb- oder Grandspiels unter Berücksichtigung der letzten Reizhöhe und der Anzahl der vorhandenen oder fehlenden Spitzen*.
- **3.4.6** Eine Spielansage mit mehr oder weniger als zehn Handkarten bedeutet, sofern ordnungsgemäß gegeben wurde, Spielverlust in der Stufe einfach (nicht Schneider oder Schwarz). Eine vor der Spielansage ausgespielte Karte gilt *- ebenso wie die bei „Ouvertspielen“ aufgelegten Karten -* noch als Handkarte.
- **4.1.8** Es ist der Gegenpartei nicht gestattet, einen Gegenspieler am unberechtigten Ausspiel *oder am Begehen eines anderen Regelverstoßes* zu hindern. Bei Verstößen ergeben sich Konsequenzen aus den Bestimmungen 4.1.3 bis 4.1.6 (siehe auch 4.2.9).

Die Änderung bei Punkt 3.3.10 war bereits vom Skatkongress 1998 beschlossen, versehentlich aber nicht gedruckt worden.

Die Entscheidungssammlung von Skatgerichtsentscheidungen („SkGE“) ist in einer Neuauflage fertiggestellt worden und kann in Kürze über die Geschäftsstelle des Deutschen Skatverbandes bezogen werden.

Matthias Bock
Mitglied des Deutschen Skatgerichts

Auszug aus der Skatwettspielordnung:

1.3 Am Skattisch sind Alters- und Berufsunterschiede aufgehoben. Die Auswirkung von Wettspielbedingungen und der Einzelspielverlauf verbindet stets wechselnd Personen und Parteien miteinander. Freude am Gelingen schwieriger Züge, Erkennen eigener und fremder Denkfehler lassen lust- und unlustbetonte Gefühle aufklingen; gesellschaftlicher Takt regelt das Maß für ihre Äußerung. So fördern und festigen Skatwettspiele Charakter und Persönlichkeit und setzen den Gemeinschaftsgedanken in die Tat um.

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde, dieser Auszug aus der SKWO sollte allgemeingültig sein und nicht nur für den Skattisch sondern zumindest für den ganzen Deutschen Skatverband gelten.

Insbesondere sollte jeder Redakteur der vielen LV- und VG-Zeitungen vor der Veröffentlichung von Beiträgen die Formulierungen unter dem Gesichtspunkt **„gesellschaftlicher Takt regelt das Maß für ihre Äußerung“** überprüfen.

Die Redaktion von „Der Skatfreund“ wird sich auf jeden Fall weiterhin bemühen.

Herzlich willkommen in Berlin - Metropole im Herzen Europas

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde.

Das NEUE BERLIN entwickelt sich zu einem immer stärkeren Anziehungspunkt für Gäste aus aller Welt. Es bietet ein weltoffenes Forum für Kultur, Politik und Wirtschaft, das weit über die Jahrhundertwende hinaus eine gewaltige Magnetwirkung haben wird.

Europa befindet sich im Wandel. Als Drehscheibe zwischen Ost und West liegt Berlin an der Schnittstelle von zwei der interessantesten Wirtschaftsräume der Welt und übernimmt als Ort des internationalen Austausches eine Schlüsselrolle bei der Integration der neuen Osteuropäischen Märkte.

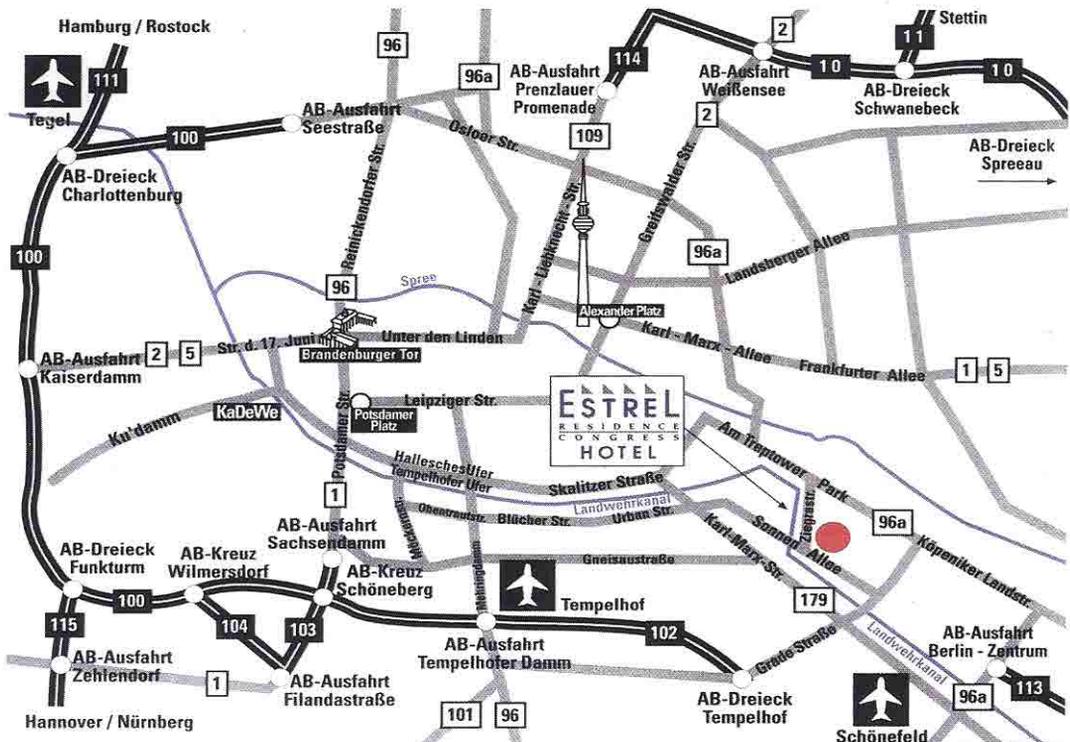
Berlins Ruf als Kulturmetropole ist unumstritten. Die Berliner Kulturlandschaft bietet eine Vielfalt, die mit keiner anderen Stadt vergleichbar ist: 220 Museen, 150 Theaterbühnen, 8 große Orchester und 3 Opernhäuser sind nur ein kleiner Teil dessen, was Berlin kulturell zu bieten hat. Aus dem kontrastreichen Nebeneinander großer etablierter Institutionen von Weltruf und einer vielschichtigen Off-Szene resultiert diese einzigartige kulturelle Dynamik Berlins.

Über 6.000 Restaurants, Kneipen und unzählige Bars bieten Muße und Zerstreuung - Sie haben die "Qual der Wahl".

Es sind viele Faktoren, die Berlin zu einer außergewöhnlichen Stadt, zu einem Anziehungspunkt für Gäste aus aller Welt und - mit etwa acht Millionen Besuchern jährlich - zu dem Reiseziel Nummer eins in Deutschland machen.

Liebe Skatfreundinnen aus ganz Deutschland, ich freue mich auf Sie beim Deutschen Damenpokal 2000 mit dem etwas älteren Spruch "Berlin ist eine Reise wert" der noch immer Gültigkeit hat und auch künftig haben wird.

*Dieter Braaz,
Präsident LV 1*



19. Deutscher Damenpokal 2000 in Berlin

Der Deutsche Damenpokal 2000 findet am 19.03.2000
in Berlin statt.

- Schirmherr: Prof. Bodo Manegold, Bezirksbürgermeister v. Neukölln
 Ausrichter: LV 1 Berlin - Brandenburg
 Spielstätte: **Hotel Estrel, Sonnenallee 225, 12 057 Berlin**
 Beginn: **9.00 Uhr Einlaß : 8.00 Uhr**
 Startgeld: 16,50 DM (einschl. Kartengeld) für 3 Serien
 zu je 48 Spiele, Jugendliche 7,50 DM
- Preise: 1. Preis 600,00 DM
 2. Preis 400,00 DM
 3. Preis 200,00 DM
 diese Preise sind garantiert bei einer Mindestteilnehmerzahl von 400 Teilnehmerinnen.
 Weitere Geld- und Sachpreise.
Das gesamte Startgeld wird ausgespielt.
- Verlustspielgeld: 1.- 3. verl. Spiel je 1,00 DM, ab 4. Sp. je 2,00 DM
- Einzelwertung: Die besten 3 Damen und die beste Jugendliche erhalten je einen Pokal.
- Mannschaftswertung: Die zehn besten Teilnehmerinnen je LV werden gewertet.
 Die drei bestplatzierten Teams erhalten Medaillen
 Jede Teilnehmerin erhält ein Erinnerungsgeschenk
- Meldeschuß: **13.03.2000**
 Anmeldungen und Einzahlungen: **LV 1 Berlin - Brandenburg (Stichwort: Damenpokal)**
 Schildhornstr. 52
 12 163 Berlin
 Tel: 030 /82 70 32 45 /46
 Fax: 030 /82 70 32 47
- Bankverbindung: LV 1 Berlin - Brandenburg
 Sparkasse Berlin, BLZ 100 500 00
 Konto-Nr. 0610 005 600
- Zimmeranmeldung: Estrel Congress Hotel Berlin, Sonnenallee 225
 in 12 057 Berlin, Stichwort: Damenpokal
 Tel. 030/68 31 - 0
 DZ mit Frühstücksbuffet 140,00 DM, EZ 125,00 DM
 rechtzeitige Zimmeranmeldung wird empfohlen !
 Das Hotel ist zugleich Spielstätte !!



Samstag, 18.03.2000: Vorturnier für Damen u. Herren, 2x36 Spiele
Hotel Estrel: Beginn: 19.00 Uhr, Startgeld: 16.00 DM

Wir wünschen allen Teilnehmerinnen eine gute Anreise und " Gut Blatt ".
 Siegrid van Elsbergen, Damenreferentin DSKV
 Ulla Nützmann, Damenreferentin LV 1 Berlin - Brandenburg

Liga-Info 2000

Der Auf-und Abstieg zum Ende der Spielzeit 2000 sieht wie folgt aus:

20 Mannschaften spielen ab 2001 in der eingleisigen 1. Bundesliga

3 Mannschaften BL-Rangliste Platz 1-3 soweit nicht in 2000 Absteiger: SV Steinbach, 1.SC Dieburg, Dynamite Darmstadt
 16 Mannschaften Teilnehmer der Bundesliga-Endrunde
 1-4 Mannschaften Relegation der Tabellenfünften (alte 1.BL)

Vier Staffeln à 16 = 64 Mannschaften spielen in der 2. Bundesliga

36 Mannschaften der alten 1.BL, 24 Mannschaften Aufsteiger aus der alten 2.BL Platz 1-3, 4 Mannschaften Relegation der Tabellenvierten (alte 2.BL).

Acht Staffeln à 16 = 128 Mannschaften spielen in der Regionalliga.

8 Mannschaften Absteiger aus der alten 1.BL (Platz 15 + 16). 84 Mannschaften der alten 2.BL (4xPlatz 4 und die Plätze 5-14). 36 Mannschaften Aufsteiger aus den LV gemäß Quote.

*Peter Reuter,
DSkV-Spielleiter*

**Liebe Skatfreundinnen,
liebe Skatfreunde,**

auf den nachfolgenden Seiten drucken wir die Staffeleinteilungen der Liga 2000 ab.

Die Plazierungen sind nach Kennbuchstaben alphabetisch sortiert und regulieren sich nach dem ersten Spieltag nach den Ergebnissen - wie gewohnt.

Wir wünschen allen Mannschaften in der Spielsaison 2000, viel Erfolg und das notwendige Kartenglück, im skatsportlichen und fairen Kampf um den Aufstieg in die eingleisige Bundesliga 2001.

HF

Damen Staffel Nord

0

1	A	01.15	BVG Hof Lichterfelde	0	0:0
2	B	03.38	Waterkant Bremerhaven	0	0:0
3	C	02.23	Skatfr. Flensburg	0	0:0
4	D	02.24	Concordia Lübeck	0	0:0
5	E	01.13	Schwarz Weiß 81 Berlin	0	0:0
6	F	13.02	Hansa Hamburg	0	0:0
7	H	02.23	PSC Nullouvert Kiel	0	0:0
8	J	13.06	SIG-Buben Elmenhorst	0	0:0
9	K	01.15	Dahlem 71 Berlin	0	0:0
10	L	13.06	SC Wandsetal Hamburg	0	0:0
11	M	02.23	Fördejungs Kiel	0	0:0
12	N	13.02	Herz 7 Tangstedt	0	0:0
13	P	01.11	Ideale Jungs Berlin	0	0:0
14	R	03.30	BSC HvF Schneverding.	0	0:0
15	S	02.23	Joker 78 Kiel	0	0:0
16	T	02.24	SG Lübeck	0	0:0

Damen Staffel West

0

1	A	03.38	1. SC Moordeich Stuhr	0	0:0
2	B	04.48	Isselhorster B. Gütersloh	0	0:0
3	C	05.50	1. SC Sankt Augustin	0	0:0
4	D	04.42	Skfr. 1986 Emmerich	0	0:0
5	E	03.30	Pik 10 Buchholz	0	0:0
6	F	04.47	Herz Dame Lippstadt	0	0:0
7	H	05.59	Skfr. Neuenrade	0	0:0
8	J	04.11	Match Essen	0	0:0
9	K	03.38	Weserperle Bremen	0	0:0
10	L	04.43	Herz Dame Resse	0	0:0
11	M	05.53	Herz 7 '80 Kommern	0	0:0
12	N	04.11	Anker Buben Essen	0	0:0
13	P	03.39	Lustige Gesellen Varel	0	0:0
14	R	04.46	1. SC Castrop-Rauxel	0	0:0
15	S	04.42	Die Joker Oberhausen	0	0:0
16	T	04.41	Vier Asse Goch	0	0:0

Staffel Süd

0

1	A	08.83	VG 83 Landshut	0	0:0
2	B	07.05	VG Schwarzwald/Pforzh.	0	0:0
3	C	06.67	SG Pfalz Bad Dürkheim	0	0:0
4	D	09.02	1. SG Leipzig	0	0:0
5	E	08.82	1. SC Rosenheim	0	0:0
6	F	07.06	Skfr. Neger Kehl	0	0:0
7	H	14.60	Herz Dame Dietzenbach	0	0:0
8	J	09.02	SC Wurzen	0	0:0
9	K	08.85	Die Wenden Wendenst.	0	0:0
10	L	07.06	Frischer Wind Kappel	0	0:0
11	M	06.68	Rheinau Damen Mannh.	0	0:0
12	N	14.64	Wolfgang Borsdorf Hanau	0	0:0
13	P	08.86	SG Oberfranken Bayreuth	0	0:0
14	R	08.88	Nördlinger Spatzen	0	0:0
15	S	14.61	SG Griesheim	0	0:0
16	T	09.03	Sachsen-Asse Hoyersw.	0	0:0

1. BL Staffel Nord

0

1	A	03.38	Waterkant Bremerhaven	0	0:0
2	B	02.23	Kieler Buben	0	0:0
3	C	13.06	SIG-Buben Elmenhorst	0	0:0
4	D	03.38	Findorffer Buben Bremen	0	0:0
5	E	03.39	Zum roten Hahn Rastede	0	0:0
6	F	02.23	1. Ostsee SC Kiel	0	0:0
7	H	13.04	Kleeblatt Harburg/HH	0	0:0
8	J	03.38	Vahrer Buben Bremen	0	0:0
9	K	03.38	Die Glücksritter Ritterh.	0	0:0
10	L	02.22	SC St. Peter-Ording	0	0:0
11	M	02.23	SC Kalübbe	0	0:0
12	N	03.38	Die Hanseaten Bremen	0	0:0
13	P	13.02	Tura Asse Norderstedt	0	0:0
14	R	03.38	SC Hoya	0	0:0
15	S	03.39	Hager Buben	0	0:0
16	T	02.22	Skatfuchse Leck	0	0:0

1. BL Staffel West

0

1	A	14.63	1. Steinbacher SV	0	0:0
2	B	04.40	Herz König Mönchengl.	0	0:0
3	C	04.42	Rot-weiß Oberhausen	0	0:0
4	D	05.50	Skfr. Mauenheim Köln	0	0:0
5	E	14.63	Nur net passe Wetzlar	0	0:0
6	F	05.50	1. SC Stommeln	0	0:0
7	H	04.42	Oberhausen 53	0	0:0
8	J	04.40	Lang unterm As Düsseld.	0	0:0
9	K	14.62	Eschborner SC	0	0:0
10	L	04.40	1. Skatsportklub Brüggen	0	0:0
11	M	04.42	Die Joker Oberhausen	0	0:0
12	N	05.56	Herz Dame Radevormw.	0	0:0
13	P	05.58	TuS Heven 09 Witten	0	0:0
14	R	04.40	Karo-As Meerbusch	0	0:0
15	S	14.60	Kilianasse Frankfurt	0	0:0
16	T	05.51	SC 1979 Myhl	0	0:0

2.-BL Staffel 1

0

1	A	09.01	SC Treffpunkt Chemnitz	0	0:0
2	B	11.01	Grün-As Hettstett	0	0:0
3	C	03.31	Burg Buben Brome	0	0:0
4	D	01.11	Ohne Elfen I Berlin	0	0:0
5	E	10.02	1. SC Gera	0	0:0
6	F	09.02	Reizker Leipzig	0	0:0
7	H	03.31	Bärenas Vorsf. Wolfsburg	0	0:0
8	J	01.17	Glückskäfer Berlin	0	0:0
9	K	09.03	Ostsachsenbuben Neustar	0	0:0
10	L	11.01	Hasseröder SC Werning,	0	0:0
11	M	01.15	Hansa Buben Berlin	0	0:0
12	N	01.11	Ohne Elfen II Berlin	0	0:0
13	P	11.01	Lustige Buben Stendal	0	0:0
14	R	01.17	Köpenicker Asse Berlin	0	0:0
15	S	10.02	SC Ronneburg	0	0:0
16	T	11.01	Rosenbuben Sangerhause	0	0:0

1. BL Staffel Mitte

0

1	A	01.13	Moabiter/Kreuzb. Berlin	0	0:0
2	B	10.01	Grand Altenburg	0	0:0
3	C	14.35	1. Marburger SC	0	0:0
4	D	05.57	Skfr. Fröndenberg	0	0:0
5	E	01.15	Barbarossa 75 Berlin	0	0:0
6	F	09.04	Grandouvert Zwickau	0	0:0
7	H	05.57	Herz Dame Menden	0	0:0
8	J	04.47	Schloßkönige Paderborn	0	0:0
9	K	01.15	Lichterfelder Asdrücker	0	0:0
10	L	11.01	1. Hallescher SV	0	0:0
11	M	10.02	1. SC Greiz	0	0:0
12	N	04.47	Karo Bube Beckum	0	0:0
13	P	08.86	Pik Sieben Bad Steben	0	0:0
14	R	04.49	Alle Asse Bünde	0	0:0
15	S	01.11	Ideale Jungs Berlin	0	0:0
16	T	09.02	Leipziger Skatfreunde	0	0:0

1. BL Staffel Süd

0

1	A	08.85	Robin Hood Nürnberg	0	0:0
2	B	07.01	Drei Könige Tübingen	0	0:0
3	C	08.88	Hohenlohe Crailsheim	0	0:0
4	D	06.68	ESC Blauweiß Mannheim	0	0:0
5	E	08.85	1. SC Nürnberg	0	0:0
6	F	07.08	Dreiländereck Weil	0	0:0
7	H	06.68	Pik-As Brühl	0	0:0
8	J	06.65	1. SC Alsheim	0	0:0
9	K	08.80	SC Anzing-Poing	0	0:0
10	L	07.01	Gut Blatt Esslingen	0	0:0
11	M	06.68	Alle Asse Sandhofen	0	0:0
12	N	14.61	1. SC Dieburg	0	0:0
13	P	06.68	Eber 82 Eberbach	0	0:0
14	R	14.61	Dynamite Darmstadt	0	0:0
15	S	08.85	Kreuz Bube Treuchtling.	0	0:0
16	T	07.08	Sternwaldbrunner Frbg.	0	0:0

2.-BL Staffel 2

0

1	A	12.01	Hansa Rostock	0	0:0
2	B	02.24	SC Seeretz Lübeck	0	0:0
3	C	02.23	Friesia Flensburg	0	0:0
4	D	13.08	Rosenblatt Pinneberg	0	0:0
5	E	12.02	Karo-Bube Wismar	0	0:0
6	F	02.24	Die zünftigen Skatbr. HL	0	0:0
7	H	02.22	Had'n Lena Meldorf	0	0:0
8	J	13.06	Alsterdorf Hamburg	0	0:0
9	K	12.02	SC Grabow	0	0:0
10	L	02.23	Fördejungs Kiel	0	0:0
11	M	02.23	Skfr. Flensburg	0	0:0
12	N	02.22	Elveshörn Elmshorn	0	0:0
13	P	02.22	SC St. Annen	0	0:0
14	R	13.08	SC Lur up im SV Hamburg	0	0:0
15	S	12.03	Sundbuben Stralsund	0	0:0
16	T	02.24	Mit Vieren Bargteheide	0	0:0

2.-BL Staffel 3

0

1	A	03.38	Einigkeit Bremerhaven	0	0:0
2	B	13.02	Herz 7 Duvenstedt Hbg.	0	0:0
3	C	03.37	Wiesle Trümpfe Sottrum	0	0:0
4	D	03.39	SC Leer	0	0:0
5	E	03.39	Hager Buben II Hage	0	0:0
6	F	13.02	Herz 7 Tankstedt	0	0:0
7	H	03.38	Die Glücksritter II Ritterhu	0	0:0
8	J	03.39	Hasetal Lönigen	0	0:0
9	K	03.37	Mit Vieren Cuxhaven	0	0:0
10	L	13.06	Billstedter Lausbuben Hbg	0	0:0
11	M	13.04	Nordheide Buchholz	0	0:0
12	N	03.39	VFB Stern Emden	0	0:0
13	P	03.37	Pik Sieben Zeven	0	0:0
14	R	04.44	Kreuz As Lingen	0	0:0
15	S	03.38	1. SC Huder Klosterbuben	0	0:0
16	T	13.02	Hansa Hamburg	0	0:0

2.-BL Staffel 5

0

1	A	04.40	Skfr. Niederkrüchten	0	0:0
2	B	04.41	Gut Spiel DU-Homberg	0	0:0
3	C	04.42	Die Joker Oberhausen III	0	0:0
4	D	04.43	Gute Laune Recklingh. I	0	0:0
5	E	04.40	Karo As Meerbusch II	0	0:0
6	F	04.41	Skfr. Broekhuysen	0	0:0
7	H	04.42	Die Joker Oberhausen II	0	0:0
8	J	04.43	Gute Laune Recklingsn. I	0	0:0
9	K	05.51	Herz Dame Stahe-Niederbs	0	0:0
10	L	04.42	Post SV Oberhausen	0	0:0
11	M	04.43	Karo Acht Haltern	0	0:0
12	N	04.46	AlleASSE Dortmund	0	0:0
13	P	04.46	Braukauer Buben Herne	0	0:0
14	R	04.47	Skfr. Hamm	0	0:0
15	S	04.40	Herz Dame Delrath-Dorma	0	0:0
16	T	04.42	Kreuz Bauer Hüthum	0	0:0

2.-BL Staffel 7

0

1	A	14.61	Skfr. Gräfenhausen	0	0:0
2	B	07.01	Bund der Berliner Stuttg.	0	0:0
3	C	07.05	Kreuz Bube Schwann	0	0:0
4	D	06.68	Pik As Brühl II	0	0:0
5	E	06.68	AlleASSE Sandhofen II.	0	0:0
6	F	07.01	Skfr. 72 Winterbach	0	0:0
7	H	07.06	1. SC Lahr	0	0:0
8	J	07.05	Skfr. e.V. Pfnztal-Söllg.	0	0:0
9	K	14.61	1. SC Dieburg II	0	0:0
10	L	07.01	Klopferle Sachsenheim	0	0:0
11	M	07.05	Skattreff TSV Neuhengstel	0	0:0
12	N	06.67	Miese 7 Kaiserslautern	0	0:0
13	P	07.06	Schnippel die 10 Haslach	0	0:0
14	R	06.67	Bienwaldbuben Kandel	0	0:0
15	S	14.61	Dynamite Darmstadt II	0	0:0
16	T	07.01	Böse Buben Bietigheim	0	0:0

2.-BL Staffel 4

0

1	A	03.33	SG Wolfenbüttel I.	0	0:0
2	B	03.30	Frischer Wind Steinhude	0	0:0
3	C	03.30	Schaumb. Buben Lindh. I	0	0:0
4	D	04.49	Schlinger Herzbuben Detr	0	0:0
5	E	03.33	Dreilinden Osterode	0	0:0
6	F	03.31	Trumpf 70 Fallersleben	0	0:0
7	H	03.30	Schaumb. Buben Lindh. II	0	0:0
8	J	04.49	SC Kusenbaum Leopold.	0	0:0
9	K	03.33	SG Wolfenbüttel II	0	0:0
10	L	03.30	SG Limmer Hannover	0	0:0
11	M	04.49	1. SkSC Hille Minden	0	0:0
12	N	04.48	Mit Vieren Herford	0	0:0
13	P	04.49	SC Minden	0	0:0
14	R	04.48	Rot Weiß Bielefeld	0	0:0
15	S	03.33	Herz Dame Salzgitter	0	0:0
16	T	03.30	Blanke 10 Laatzen	0	0:0

2.-BL Staffel 6

0

1	A	05.55	Herz Bube Bitburg	0	0:0
2	B	05.52	Solo Wipperfürth	0	0:0
3	C	14.64	Köbeler Buben Bruchköbe	0	0:0
4	D	14.64	Die Maintaler I	0	0:0
5	E	05.55	Pik-As Daun	0	0:0
6	F	05.50	Karo-Einfach Berg.-Gladb.	0	0:0
7	H	14.63	AulatalerASSE Oberaula	0	0:0
8	J	14.64	Die Maintaler II	0	0:0
9	K	05.53	Herz 7 '80 Kommern	0	0:0
10	L	05.59	Kreuztaler Buben	0	0:0
11	M	14.60	Die reizenden Haaner	0	0:0
12	N	05.54	Hobby SC Spay	0	0:0
13	P	14.63	SC Allendorf/Lumda	0	0:0
14	R	06.65	Pik 7 Mainz	0	0:0
15	S	05.55	Pik 7 Ralingen	0	0:0
16	T	05.59	Skfr. Neuenrade	0	0:0

2.-BL Staffel 8

0

1	A	08.80	SC München-Süd	0	0:0
2	B	07.07	Blaufelchen Konstanz	0	0:0
3	C	07.01	1. SC Plüderhausen	0	0:0
4	D	08.85	Blau-weiße Schwäne	0	0:0
5	E	08.80	Fröhlichkeit München	0	0:0
6	F	07.07	SkVg Konstanz	0	0:0
7	H	07.07	Prz. Fr. v. Hohenzollern	0	0:0
8	J	08.85	SC Herrieden	0	0:0
9	K	08.89	1. Lechfelder SC	0	0:0
10	L	07.07	Skatburg Pfullendorf	0	0:0
11	M	08.88	Daniel Nördlingen	0	0:0
12	N	08.86	1. SC Kulmbach	0	0:0
13	P	08.88	Kreuz Dame Dorfmerkinge	0	0:0
14	R	08.85	Nürnberg-West	0	0:0
15	S	08.80	Wurmtaler Jungs Gräfflin	0	0:0
16	T	07.07	Seerose Radolfzell	0	0:0

3.500 DM für Deutsche Krebshilfe aus Kartenerlös

Im Frühjahr 1999 hatte sich Frau Adele Alferink aus 48599 Gronau an den Deutschen Skatverband gewandt und eine Kartensammlung angeboten.

Ihr Ehemann Manfred war lange Zeit Vorsitzender des Skatklubs „Grenz-Asse Gronau“, der im Deutschen Skatverband organisiert ist. Auf überörtlicher Ebene war er Schatzmeister der Verbandsgruppe 44 gewesen. Über viele Jahre hatte er Kartenspiele (überwiegend Skat-, aber auch Bridge-, Poker-, Doppelkopf- und sonstige Kartenspiele) gesammelt, wobei er auch zahlreiche Spiele von Auslandsreisen mitgebracht hatte.

Vor gut drei Jahren war dieser Skatfreund einem Krebsleiden erlegen und seiner Witwe war nun die Idee gekommen, diese Kartensammlung der Deutschen Krebshilfe zum Verkauf zur Verfügung zu stellen bzw. den Erlös aus der Veräußerung der Krebshilfe zukommen zu lassen.

Vom Präsidium wurde ich mit der Abwicklung der Angelegenheit beauftragt. Ich bin dann am 21.05.1999 mit meiner Ehefrau nach Gronau gefahren und habe dort 1.688 verschiedene Kartenspiele der o.a. Arten übernommen. Anschließend habe ich die Deutsche Krebshilfe in Bonn angerufen und die Übergabe der Kartenspiele an die Krebshilfe angeboten, damit die Kartenspiele auf Aktionen der Krebshilfe angeboten werden konnten. Meinem Gesprächspartner von der Krebshilfe war es aber lieber, wenn die Kartenspiele durch den DSKV verkauft und der Erlös dann der Krebshilfe übergeben würde.

Daraufhin habe ich die Sammlung erst einmal gesichtet, nach Sammelgebieten (Brauereien, Zigaretten, Banken, exotische Kartenspiele usw.) sortiert und die Einzelpreise für jedes Spiel festgelegt. Anschließend habe ich auf etwa 10 Skatgroßveranstaltungen, z.B. in Bremen, Bad Wildungen, auf Rügen usw., die Spiele mitgenommen und Stück für Stück



Von links nach rechts: Uve Mißfeldt, Frau Alferink, Herr Schüller von der Deutschen Krebshilfe, Bürgermeister von Gronau bei der Scheckübergabe über 3500 DM vom Kartenspielerlös

verkauft, wobei meine Ehefrau die Hauptarbeit beim Verkauf leistete. Nach kurzer Zeit hatte sich die Aktion in Kreisen der Skatfamilie herumgesprochen. Daraufhin bekam ich noch etwa 800 Spiele gespendet. Das letzte der nun etwa 2.500 Spiele habe ich am 14.11.1999 in Bad Wildungen verkauft. Als Erlös aus dieser Aktion wurde ein Betrag von 3.417,70 DM erzielt, der durch das Präsidium des Deutschen Skatverbandes auf 3.500 DM aufgerundet worden ist.

Am 01.12. 1999 war es nun so weit. Der Bürgermeister der Stadt Gronau, Herr Karl-Heinz Holtwisch, wurde informiert und sagte seine Hilfe bei der Überreichung des Schecks zu. Aus Bonn setzte sich der Leiter der Öffentlichkeitsarbeit der Deutschen Krebshilfe, Herr Winfried Schüller, in Marsch, so dass dann im Zimmer des Bürgermeisters im Rathaus Gronau der Scheck über 3.500 DM von Frau Alferink und mir im Beisein der örtlichen Presse überreicht werden konnte. Damit hatte die Übergabe den entsprechenden würdigen Rahmen, um Frau Alferink für ihre großzügige Kartenspende ein herzliches Dankeschön sagen zu können. Zum Abschluss der Aktion möchte ich mich bei allen Käufern von Kartenspielen für die Unterstützung, auch im Namen der Krebshilfe, recht herzlich bedanken.

Uve Mißfeldt, Vizepräsident

26. Deutscher Städtepokal 2000

Allgemeines:

Der Deutsche Städtepokal ist ein Wettbewerb für 12er-Mannschaften. Startberechtigt sind Mannschaften des Deutschen Skatverbandes e.V., internationale und andere Städte-mannschaften, die aus 12 Skatspielerinnen und Skatspielern bestehen. Zusätzlich kann 1 Ersatzspieler benannt und nach jeder Serie eingesetzt werden. Alle Spieler müssen Mitglied in einem Verein der Stadt (Gemeinde) sein, für die sie starten. Die Startberechtigung der Spieler für eine Mannschaft wird anhand der vorzulegenden Spielerpässe oder Bescheinigungen der Vereine kontrolliert.

Jede Stadt oder Gemeinde kann nur eine Mannschaft stellen (Ausnahme: Großstädte). Bewerben sich aus einer Stadt mehr Mannschaften als zulässig um die Teilnahme, so bestimmt innerhalb des Deutschen Skatverbandes die zuständige Verbandsgruppe oder der zuständige Landesverband über die Aufstellung der Mannschaft. Die Turnierleitung entscheidet über die Teilnahme.

Vorrunden:

Für 2000 sind folgende 8 Vorrundenorte vorgesehen:

Tangstedt	(07. Mai)	Meerbusch	(06. Mai)
Bremerhaven	(07. Mai)	Altenburg	(07. Mai)
Hermannsburg	(06. Mai)	Groß - Gerau	(07. Mai)
Hamm	(06. Mai)	Lohr am Main	(06. Mai)

Bei der Zuordnung zu den Vorrundenorten werden die Wünsche der Mannschaften nach Möglichkeit berücksichtigt. Vorrang haben aber regionale Gegebenheiten und Gesichtspunkte gleicher zahlenmäßiger Besetzung der Spielorte, damit die Teilnehmerzahlen an allen Vorrundenorten etwa gleich stark sind. In der Vorrunde werden drei Serien zu je 48 Spielen gespielt. Das Verlustspielgeld verbleibt beim Ausrichter und muss u.a. zur Anschaffung von Preisen für die drei bestplatzierten Mannschaften verwendet werden. Die Vorrundensieger werden nach Möglichkeit mit der Ausrichtung einer Vorrunde im Folgejahr beauftragt.

Endrunde:

An der Endrunde am 04. und 05.11.2000 in Meerbusch bei Düsseldorf nehmen neben dem Vorjahressieger 16 Mannschaften teil. Bei sehr starker Beteiligung an den Vorrunden (über 100 Mannschaften) kann die Zahl der Finalisten erhöht werden. Die Vergabe der Plätze errechnet sich über einen Quotienten aus der Anzahl der Mannschaften pro Vorrundenort. In der Endrunde werden fünf Serien zu jeweils 48 Spielen gespielt.

Meldungen:

Die Meldungen sind schriftlich unter Angabe der Stadt sowie der vollständigen Adresse und Telefonnummer des Mannschaftsführers bis zum 31. März 2000 an den Turnierleiter, Vizepräsident Uve Mißfeldt, Am Grasweg 2, 41379 Brüggen, Tel. 02163 / 953 256, Fax 02163 / 64 89, zu richten. Mit der ersten Meldung, deren Eingang aber erst nach Meldeschluss bestätigt wird, ist noch keine Mannschaftsaufstellung erforderlich. Mit dem Bestätigungsschreiben erfolgt auch die Zusendung der Unterlagen und die Zuordnung zu einem Vorrundenort (nach Eingang des Startgeldes!!!).

Finanzierung:

Das Startgeld beträgt je Mannschaft 200,- DM einschließlich Kartengeld. Es ist mit genauer Angabe der Stadt und des Einzahlers bis zum 31. März 2000 auf das folgende Konto des DSKV zu überweisen:

Nr. 2 07 56 23 02 bei der (BLZ 480 800 20) Dresdner Bank Bielefeld.

Das Verlustspielgeld beträgt je Serie 1,- DM für das 1. bis 3. verlorene Spiel und ab dem 4. verlorenen Spiel 2,- DM. Nach Abzug der Kosten werden das Verlustspielgeld aus der Endrunde und das komplette Startgeld für Zuschüsse an die Finalisten verwandt.

Auszeichnung und Preise:

Der Sieger in der Endrunde erhält den Deutschen Städtepokal, 13 goldfarbene Plaketten und die Berechtigung, im Folgejahr die Endrunde auszurichten. Die Mannschaften auf den Plätzen zwei und drei erhalten silber- bzw. bronzefarbene Plaketten.

Uve Mißfeldt
Vizepräsident

Leserbrief

Unser Skatverein Schnieeschöpfer Krefeld e.V. besteht seit Januar 1999 und ist in dieser Zeit auf 70 angewachsen. Anspruch und Wirklichkeit in Sachen Spielkunst klaffen bei uns noch weit auseinander. Durch den „Skatfreund Oktober 99“ angeregt, entschloss ich mich, am Skatseminar von Manfred Quambusch in Reiseltingen teilzunehmen. Die warmherzige und charismatische Persönlichkeit von Herrn Quambusch, gepaart mit hoher Spielkunst, machten diese Woche für mich zu einem unvergesslichen Erlebnis. Neben erstklassigem Essen und gepflegter Unterkunft wurde alles geboten, was ein Skatherz erfreut. Regelkunde, Tipps, Spieltaktik und Analyse nicht erkannter Spielfehler bestimmten unseren Tag. Für Manfred Quambusch gab es keine überflüssigen Fragen. Sein großer Erfahrungsschatz, sein skatspielerisches Können und sein pädagogisches Geschick war für uns Teilnehmer eine nie versiegende Quelle. Bei dieser, meiner ersten Teilnahme an einem solchen Seminar, traf ich auf viele Stammgäste bei „Quambusch’s“. Beim Abschied hieß es: „.....nächstes Jahr in Reiseltingen“.

Peter Aretz
1. Vorsitzender

Vielen Dank !

Für die zahlreichen Briefe,
telefonischen Gratulationen,
Geburtskarten und Geschenke,
die mich anlässlich meines

50. Geburtstag

am 19. Dezember 1999
aus ganz Deutschland und dem Ausland
erreicht haben. Ich habe mich sehr gefreut
und bedanke mich auf das Herzlichste bei
allen Gratulanten.

Bernd Eisenkolb,
Vizepräsident DSKV

**original WCM excellence -
Markenuhr mit DSKV-Logo**



- ❖ stabiles, stoßgesichertes und wasserdichtes Gehäuse (1 ATM) in der Farbe Titan.
- ❖ Plangeschliffenes, kratzfestes Mineralglas, temperatur-unempfindlich.
- ❖ Garantiert ALLERGIE -FREI (Nickel- und PCP-frei).
- ❖ Original CITIZEN - MIYOTA - Quarz-Uhrwerk von hoher Präzision und Ganggenauigkeit.
- ❖ Handgenähtes, gepolstertes Kalbslederarmband mit robuster Dornschnelle in Gehäusefarbe.

Preis: DM 46,00

zzgl. Versandkosten DM 3,00

Der DSkV - Shop bietet an:

Sonderposten Spiellisten

(solange der Vorrat reicht)

Top - Preis	Spiellisten	1.000	per 1.000 Stück	DM 30,00
	ab	5.000	per 1.000 Stück	DM 27,00
	ab	10.000	per 1.000 Stück	DM 24,00

Spiellisten

Spiellisten	1.000	per 1.000 Stück	DM 40,00
ab	5.000	per 1.000 Stück	DM 40,50

Versandkosten Spiellisten

1.000 Stück DM 12,00, 2.000 Stück DM 15,00, je weitere 2.000 Stück je DM 15,00

Spielkarten

Krombacher (2-Farben)		100 per Stück	DM 0,75
	ab	500 per Stück	DM 0,70
Krombacher Turnierkarte (4-Farben)		100 per Stück	DM 0,85
	ab	500 per Stück	DM 0,80
Deutsches Blatt		100 per Stück	DM 0,85
	ab	500 per Stück	DM 0,80

Versandkosten Spielkarten

je 300 Stück DM 18,00

Ordnungen

Skatordnungen		per Stück	DM 5,00
	ab	10 per Stück	DM 3,00
	ab	100 per Stück	DM 2,50

Versandkosten Skatordnungen

2-10 Stück DM 3,00, bis 20 Stück DM 5,00, bis 100 Stück DM 15,00

Ringordner

Ringordner mit Satzung und Ordnungen	Stück	DM 20,00
Ringordner mit Skatgerichts-Entscheidungen	Stück	DM 30,00

Versandkosten Ringordner je Stück DM 10,00

Bierseidel (Skatmotiv)

Glas mit Flachdeckel	Stück	DM 20,00
Porzellan mit Flachdeckel	Stück	DM 32,00
Porzellan mit Spitzdeckel	Stück	DM 39,00

Versandkosten Bierseidel je Stück DM 10,00

Alle angegebenen Preise verstehen sich inklusive der gesetzlich gültigen MwSt.

Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 59



Der Alleinspieler hat seinen Grand ohne vieren mit den Gewinnstufen Schneider und Schwarz gewonnen.

Das offene Hinwerfen der Karten ist - ohne Abgabe einer Erklärung - als Spielaufgabe zu werten. Nach SkO 3.4.6 beendet offenes Hinwerfen der Karten das Spiel für die schuldige Partei mit den von ihr bis dahin eingebrachten Augen. Da die Gegenspieler zum Zeitpunkt der Spielaufgabe noch keinen Stich hatten, erhält der Alleinspieler seinen Grand ohne vieren mit den Gewinnstufen Schneider und Schwarz (168 Punkte) gutgeschrieben.

Hans Braun
Mitglied des Skatgerichts

Lösung der Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 379



Zu 1) Ein Grand hat recht gute Aussichten, sobald die Buben verteilt sind.

Kreuz- und Herz-10 sollten dabei gedrückt werden.

Zu 2) Spielverlauf:

1. Stich: V Kreuz-Bube M Karo-Bube H Pik-8	+4
2. Stich: V Karo-10!! M Pik-Bube? H Karo-Ass	-23
3. Stich: M Kreuz-Ass H Kreuz-Dame V Kreuz-König	-18
4. Stich: M Herz-Ass H Herz-Dame V Herz-König	-18
Rest an Alleinspieler	-59

Auf Pik-Ass-Dame, bzw. Pik-König-10 muss der AS abwerfen, Pik-Ass-10 Stechen.

Bei dieser Kartenverteilung konnte die Gegenpartei nach dem Einstich von Karo-10 nur noch maximal 59 Augen erreichen. Wie konnte Mittelhand mit 3 eigenen Assen auch ahnen, dass das vierte Ass noch bei Hinterhand blank steht? Dieser Bluff war für den AS die letzte Chance!

6. Februar 2000, 11 Uhr 13. offene Stuhler Skatmeisterschaft

28816 Stuhler/Moordeich

2 x 48 Spiele + Mannschaft

1. Preis 3000 DM + Pokal

2. Preis: 1500 DM + Pokal

3. Preis: 1000 DM + Pokal

sowie weitere wertvolle Sachpreise

Info: Tel. (0421) 56 06 13



Die Gewinner der Skataufgabe Nr. 379 sind:

Oliver Rose

31157 Sarstedt

Rudi Scharwatz

65203 Wiesbaden

Sie erhalten als Gewinn je ein Buch

„Gläserne Karten“

(Autor: Skatdozent Manfred Quambusch)

Herzlichen Glückwunsch!

Unsere Traditionsreisen 2000

12. Donau - Skat + Rommé - Cup

vom 16. bis 24. 04. in Österreich

22. Adria - Skat + Romméturnier

Vom 10. bis 25. Juni in Italien

„Lustige Buben“ Wenighösbach e. V.

Info: Tel. : 06021 - 52519 Fax : 57713



Deutscher Skatverband e.V.

Die neue Homepage für Skatvereine

Jede Vereinshomepage ist über die **Skatvereinsuchmaschine** (über 100 Zugriffe TÄGLICH) und über die Listung der Vereine der Verbandsgruppe erreichbar.

Folgende **Menüpunkte** können in die Vereinshomepage integriert werden:

- Ergebnis-Tabellen (bis zu sechs Seiten für Ergebnis-Tabellen)
- Vorstand (Adressen und Telefonnummern des Vorstands)
- Mitglieder (Seite zur Vorstellung der Vereinsmitglieder)
- Termine (Seite für die Termine des Vereins)
- Vereinslokal (Seite zur Präsentation des Vereinslokals inkl. Wegbeschreibung)

Zur Bearbeitung aller Seiten stehen umfangreiche und sehr komfortable **Administrationsprogramme** zur Verfügung! Es sind keinerlei HTML- oder andere Kenntnisse erforderlich! Alle Programme sind ausführlich kommentiert. Es stehen Online-Hilfen und eine 45-seitige Anleitung zur Verfügung.

Tabellen

- ↑ Aktuelle Tabelle ↑
- ◆ Rangliste ◆

Auf der Start-, Mitglieder-, und Vereinslokalseite können beliebig viele **Fotos oder andere Bilder** plziert werden. Alle Grafiken (auch Vereinslogo und - wenn gewünscht - Schriftzug) können von den Vereinen selbst hochgeladen und eingebunden werden - es entstehen keine zusätzlichen Setup-Kosten!

Intern

- ↑ Vorstand ↑
- ◆ Mitglieder ◆
- ♥ Termine ♥

Geld verdienen durch Bannerwerbung: Auf allen Seiten Ihrer Vereinshomepage werden Werbebanner eingeblendet. An jeder auf Ihren Vereinsseiten geschalteten Werbung wird Ihr Verein zu bis zu 70% an den Erlösen beteiligt!

Struktur

- ↑ Vereinslokal ↑

Melden Sie Ihren Verein an: <http://www.skat.com/vanmeldung.html>

Angebot für Skatvereinshomepages

Jährliche Servergebühr:	DM 69,--	(per anno)
+ Fotos, Bilder, Karte (optional):	DM 10,-- je Grafik	(per anno)
Einmalige Einrichtungsgebühr:	DM 39,--	(einmalig)

Alle Preise verstehen sich zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

Kontakt

Über die Internetbeauftragten der Landesverbände / Verbandsgruppen oder:

Internetbeauftragter des DSkv
c/o Horst Flechsenhar
Postfach 1236
53730 Sankt Augustin

Telefon: (02241) 27652
Fax: (02241) 28794
Email: horst.flechsenhar@okay.net

Rahmenterminplan 2002 für DSKV verbindlich, für LV und VG empfohlen

Stand: 10.11.1999

Monat	Datum	DSkV	Landesverbände	Verbandsgruppen
Januar	5./6. 12./13. 19./20. 26./27.			Versammlungen
Februar	2./3. 9./10. 16./17. 23./24.		Versammlungen	
März	2./3. 9./10. 16./17. 23./24. 29./30./31./1.	1. Ligaspieltag Deutscher Damenpokal Ostern	gesperrt für Damen	Einzelmeisterschaft gesperrt für Damen
April	6./7. 13./14. 20./21. 27./28.	2. Ligaspieltag Städtepokal-Vorrunde 3. Ligaspieltag	Einzelmeisterschaft	
Mai	4./5. 9./10./11./12. 18./19./20. 25./26.	Einzelmeisterschaft Pfingsten - DSJM		
Juni	1./2. 8./9. 15./16. 22./23. 29./30.	4. Ligaspieltag		
Juli	6./7. 13./14. 20./21. 27./28.	Sommerpause		
August	3./4. 10./11. 17./18. 24./25. 31./1.			Mannschaftsmeisterschaft
September	7./8. 14./15. 21./22. 28./29.	5. Ligaspieltag	Mannschaftsmeisterschaft	
Oktober	5./6. 12./13. 19./20. 26./27.	Deutschlandpokal Mannschaftsmeisterschaft	gesperrt	gesperrt
November	2./3. 9./10. 16./17. 23./24. 30./1.	Städtepokal-Endrunde 6. Ligaspieltag/Aufstieg Kongress		
Dezember	7./8. 14./15. 21. - 26. 27. - 1.	Winterpause Weihnachten Silvester		

Offene Deutsche Synchron Skat-Meisterschaft 1999

Am 04. und 05. Dezember 1999 war es wieder so weit. Zum dritten Male fand auf Bundesebene eine Veranstaltung im Synchron - Skat statt. Dieses Turnier, das vom Präsidium des Deutschen Skatverbandes nach Altenburg vergeben worden war und das in der Zukunft in jedem Jahr in der Skatstadt unter Leitung des Deutschen Skatverbandes durchgeführt werden soll, hatte den Namen „Offene Deutsche Synchron Skat-Meisterschaft“ erhalten.

Aufgrund der sehr kurzfristigen Ausschreibung und der damit zusammenhängenden Hotelprobleme war das Turnier, das von den Berliner Spielkarten GmbH mit einer nicht unerheblichen Summe gesponsert worden war, nur für 64 Skatspielerinnen und Skatspieler ausgeschrieben worden. Dass letztendlich nur 56 Skatfreunde antraten, lag dann am ungünstigen Termin. Gerade an dem Wochenende fanden zahlreiche andere Skatveranstaltungen statt, zu denen sich viele Skatfreunde schon angemeldet hatten, bevor die Meisterschaft im Synchron-Skat bekannt wurde. Für die Folgejahre wird ein günstigerer Termin gewählt, so dass dann der Zuspruch auch größer sein wird.

Nach der Eröffnung der Veranstaltung, bei der sowohl die Verantwortlichen der Berliner Spielkarten GmbH als auch der Spielkartenfabrik Altenburg GmbH durch den Turnierleiter, Vizepräsident Uve Mißfeldt, begrüßt werden konnten, wurden am Samstag, dem 04. Dezember, 4 Serien zu je 32 Spielen absolviert. Dazu wurden 2 Blocks zu jeweils 28 Spielern gebildet. Da beim Synchron-Skat in einem Block immer die Spieler auf einer Schiene (z.B. Platz 1) die gleichen Karten erhalten, können auch nur die Spieler auf dieser Schiene innerhalb eines jeden Blocks miteinander verglichen werden. Der Spieler mit der höchsten Punktzahl erhielt 8 Wertungspunkte, der Zweitplatzierte 7 Punkte, der Drittplatzierte 6 Punkte usw. Genauso wurde in den Schienen Platz 2, Platz 3 und Platz 4 verfahren. Dadurch hatten nach der 1. Serie 8



Sieger Synchron-Skat (v. links nach rechts): Kiel, Geschäftsführer der Berliner Spielkarten GmbH, Hartmut Panzer (2.), Leipziger Skatfreunde, Ingo Münch (1.) und Uwe Bley (3.), beide 1. Zwickauer Skatklub Grand ouvert, und Uve Mißfeldt

Spieler 8 Wertungspunkte, 8 Spieler 7 Punkte, 8 Spieler 6 Punkte usw. Von den Spielern mit gleicher Punktzahl war derjenige am besten platziert, der die größte Abweichung vom Schnitt in seiner Schiene erzielt hatte. Schon zur 2. Serie wurde dann nach dem Ergebnis der 1. Serie gesetzt. Zur 3. Serie wurde dann wieder gelost, um noch möglichst allen Teilnehmern Siegchancen einzuräumen, während zu der 4. Serie und den beiden letzten am Sonntag wieder gesetzt wurde.

Nach der 1. Serie führte Hartmut Seeber (Recklinghausen) das Feld an, während sich Ingo Münch (Zwickau) mit 7 anderen Skatfreunden den letzten Platz teilte. Nach der 2. Serie übernahm Uwe Bley (Zwickau) die Spitze, die er nach der 3. und 4. Serie behauptete. Immer mit im Vordergrund war Matthias Heinrich (Altenburg) zu finden. Durch drei gute Serien hatte sich Ingo Münch nach der 4. Serie schon auf den 6. Platz vorgekämpft. Nach der 5. Serie gab es einen neuen Spitzenreiter mit Hartmut Panzer (Leipzig). Auf dem 2. Platz lag jetzt schon Ingo Münch, gefolgt von Matthias Heinrich und Uwe Bley. Die Abstände waren sehr gering, so dass die letzte Serie die Entscheidung bringen mußte. Nachdem Ingo Münch auch hier wieder ein gutes Ergebnis erzielt hatte, stand das Endergebnis fest: Ingo Münch hatte vor Hart-

mut Panzer und Uwe Bley dieses Turnier nach einem miserablen Start letztendlich noch überzeugend gewonnen.

Erstaunlich war auch, dass von den 18 Preisträgern der einzelnen Serienwertungen lediglich ein Spieler zweimal einen Preis erhielt. Dies zeigte mehr als deutlich, wie ausgeglichen das Teilnehmerfeld besetzt war. Obwohl beim Synchron-Skat erheblich mehr Zeit benötigt wird, konnte dank der Disziplin der Teilnehmer und der guten Arbeit von Michael Tank sowie seiner Le-

bensgefährtin (beide aus Oberhausen) am Computer die Spieldauer von 2 Stunden pro Serie eingehalten werden. Nachdem die Preise vom Geschäftsführer der Berliner Spielkarten GmbH, Herrn Volker Kiel, überreicht worden waren, konnte Uve Mißfeldt mit einem herzlichen Dankeschön an den Sponsor sowie an die Teilnehmer eine sehr gelungene Veranstaltung schließen, bei der es weder im skatsportlichen noch im organisatorischen Bereich zu Beanstandungen kam.

Platz	Start-Nr.	Name	Vorname	Punkte	Schnitt	Abweichung	Wertung
1	36	Münch	Ingo	5108	4.258,00	850,00	40
2	21	Panzer	Hartmut	4495	3.838,29	656,71	38
3	11	Bley	Uwe	3562	3.182,29	379,71	38
4	13	Fabienke	Klaus	4091	3.274,14	816,86	37
5	47	Bode	Hermann	4471	3.731,29	739,71	37
6	8	Barteit	Holger	4292	3.906,29	385,71	37
7	23	Planer	Roland	4391	4.174,71	216,29	37
8	24	Heinich	Matthias	4279	3.801,43	477,57	36
9	3	Stepanek	Peter	4437	4.062,86	374,14	36
10	35	Sporbert	Jens	3965	3.329,00	636,00	35
11	34	Worzelberger	Armin	4241	3.664,43	576,57	35
12	48	von Stegen	Walter	4630	4.165,57	464,43	35
13	7	Harkämper	Rolf	4165	3.739,57	425,43	35
14	9	Kinback	Thomas	4150	3.488,86	661,14	34
15	33	Then	Claudia	4216	3.991,86	224,14	34
16	55	Lajaj	Hakim	5620	5.418,00	202,00	34
17	51	Fibranz	Uwe	3641	3.225,71	415,29	32
18	41	Friedrich	Frank	3539	3.386,57	152,43	32
19	4	Tümmers	Heinz	2825	2.716,14	108,86	32
20	59	Seeber	Hartmut	4114	3.863,14	250,86	31
21	2	Mamerow	Harald	4129	4.026,71	102,29	31
22	49	Bommersheim	Wolfram	5138	5.115,86	22,14	31
23	56	Uhl	Bernd	4328	4.590,43	-262,43	31
24	17	Stöckel	Michael	3583	3.227,71	355,29	30
25	15	Pasch	Peter	3228	2.990,71	237,29	30
26	25	Frohberg	Jürgen	3167	3.084,71	82,29	30
27	19	Schipper	Hermann	3706	3.636,29	69,71	30
28	54	Hiller	Achim	4324	4.505,29	-181,29	30
29	53	Eberwein	Dirk	4586	4.445,29	140,71	29
30	27	Ryll	Günther	4876	4.794,29	81,71	29
31	50	Lederer	Werner	3491	3.107,00	-121,00	28
33	40	Neubert	Hans-Jürgen	3881	3.952,86	-71,86	29
34	1	Maier	Walter	3441	3.682,71	-241,71	29
35	57	Jeßnitzner	Jürgen	4461	4.719,43	-258,43	29

Verbandsgruppe SSV Sauerland / Siegerland

Am Sonntag, den 14.11.99, fand in Sundern-Amecke zum erstenmal die Jahreshauptversammlung beider Verbandsgruppen (57/59) statt. Hauptthema war der Zusammenschluß der beiden Verbandsgruppen.



Vorstandsmitglieder von links: Heinz Ungemach (1. Schatzmeister), Mescheder Wind, Edgar Klapperstück (2. Spielleiter), Zum Krug Üterlingsen, Iris Jungheim (Schriftführerin), Reizende Buben Altena, Werner Scheufers (Präsident), Sauerland Buben, Heinz Oelker (3. Spielleiter), Herz As Ardey, Anke Eigemeier (Damenreferentin), Skatfreunde Neuenrade, Heinz Raupach (2. Schatzmeister), Reizende Buben Altena, Günter Böhmer (1. Spielleiter), Sorpetaler Asse, Albert Palm (Schiedsrichterobmann), Reizende Buben Altena, Bernd Schnell (Vizepräsident), Gute Freunde Elsetal, Volker Schröder (Pressewart), Herz Dame Menden.

Am 01.04.77 wurde die Verbandsgruppe 59 gegründet. Als 1. Vorsitzender wurde damals Rudi Küster gewählt. Während seiner 25-jährigen Mitgliedschaft im DSKV war er u.a. im LV5 als Vizepräsident tätig.

Rudi Küster schlug den Zusammenschluß beider Verbandsgruppen vor. Er sprach von einer stärkeren Skatgemeinschaft innerhalb des LV 5. Über diesen Zusammenschluß wurde längere Zeit diskutiert. Nachteil könnten die weiteren Anreisen zu den Spielorten sein.

Bis auf 2 Enthaltungen waren alle für die Fusion.

Außerdem wurde der komplette Vorstand neu gewählt. Rudi Küster erklärte, daß er nicht mehr kandidieren würde und jüngere Skatfreunde im Vorstand haben möchte. Somit wurde Werner Scheufers, der bis jetzt die VG 57 leitete, 1. Vorsitzender der neuen Verbandsgruppe SSV Sauerland/Siegerland. 2. Vorsitzender wurde Bernd Schnell vom Skatverein Elsetal.

Die neue Verbandsgruppe besteht aus den Kreisen HSK, Olsberg, Siegerland, Kreis Olpe, Wittgensteinerland und Märkischer Kreis (ausgeschlossen Hemer, Iserlohn, Lüdenscheid und Meinerzhagen) die der Verbandsgruppe 58 (Hagen) angehören. Außerdem gehören die Städte Wickede (an der Ruhr) und die Skathochburg Fröndenberg, die mit 5 Skatvereinen vertreten ist, dazu.

Beide Verbandsgruppen sehen diesen Zusammenschluss unter positiven Aspekten und wünschen allen Skatspielerinnen und Skatspielern ein Gutes Blatt für das Jahr 2000.

Pressewart Volker Schröder
Pressewart VG 57/59

Turniervorschau 2000

- | | |
|-------------------|---|
| 30.01. | 2. Sankt Augustiner Skat-Stadtmeisterschaft |
| 06.02. | 13. offene Stuhler Skatmeisterschaft in Stuhr/Moordeich |
| 26.02. | 15. offene Georgs-Marienhütter-Skatmeisterschaft |
| 26./27.02. | Mixed-Turnier in Ibbenbüren |
| 25.03. | 20. Skatmeisterschaft der Stadt Soest |
| 23.04. | Einsiedler Brauhauspokal Chemnitz (Deutsches Blatt) |
| 28.10. | 10. Sachsenpokal in Chemnitz |

*** Termine des DSKV 2000 ***

- 11. 03. 1. Ligaspieltag
- 18.+19. 03. Deutscher Damenpokal in Berlin
(Woche gesperrt für andere Damenturniere)
- 8. 04. 2. Ligaspieltag
- 06.+07. 05 Städtepokal Vorrunde
- 13. 05. 3. Ligaspieltag
- 20.+ 21. 05. Deutsche Einzelmeisterschaften
in Jakobsberg bei Boppard
- 27. 05. 4. Ligaspieltag
- 10. - 12. 06. Deutsche Schüler- und Jugend-
meisterschaften in Plön (LV 2)
- 7.-
9. 7. 2000 Champions League im Kur-
haus Bad Harzburg
- 9. 09. 5. Ligaspieltag
- September Synchron-Meisterschaft in
Aitenburg (Termin noch offen)
- 14.+ 15. 10. Deutschlandpokal in Berlin
(Wochenende gesperrt für andere Skatveranstaltungen)
- 21. +22. 10. Deutsche Mannschaftsmeister-
schaften in Ansbach
- 04. +05. 11. Städtepokal Endrunde
- 10 - 12. 11. Bundesliga Endrunde
- 18. + 19. 11. Verbandstag 2000

**Redaktions- und
Anzeigenschluss**

Ausgabe März 2000:
02. Februar 2000
Ausgabe April 2000:
02. März 2000

Der Skatfreund

Februar 2000, 45. Jahrgang.

Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V.

Anschrift des Verbandes und Anzeigenabteilung:
Deutscher Skatverband e.V., Postfach 10 09 69,
33509 Bielefeld, Tel. 0521 66333, Fax 0521 64312
Email: skatverband@t-online.de

Verantwortlich für den Inhalt und Redaktion:

Horst Flechsenhar,

Postfach 1236, 53730 Sankt Augustin

Tel.: 02241/27652, Fax: 02241/28794

Email: horst.flechsenhar@okay.net

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht
unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder
und der Redaktion (HF) werden gekennzeichnet.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder
und Disketten wird keine Haftung übernommen.

Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:

Postbank Hannover,

BLZ 250 100 30, Konto Nr. 9769-306 und

Dresdner Bank Bielefeld,

BLZ 480 800 20, Konto Nr. 2075 623.

Druck:

PS Print & Mediendienste,

Hellerhagener Str. 12,

32545 Bad Oeynhausen.

Der Skatfreund erscheint monatlich.

Jährlicher Bezugspreis für Verbandsangehörige:
DM 6,00 inkl. Versandkosten

*** Termine der ISPA ***

- 1. 6. 2000 Internationale Deutsche Ein-
zelmeisterschaft
- 7.-
9. 7. 2000 Champions League im Kur-
haus Bad Harzburg
- 2.-
12.11.2000 Weltmeisterschaft
auf Mallorca



Der Reisedienst

Deutschlands größter Skatreisen-Veranstalter

Er ist da! ... unser Prospekt 2000 mit vielen tollen Skatreisen:

Kuba

2 Wochen 'All inclusive'
mit KOMPLETT-Programm

ab DM **2.599,-**



All inclusive

Termin: 7./9.4.2000

2 Wochen im ****LTI-Hotel Costa Verde

außerdem im Programm: Mauritius mit Südafrika - Costa de la Luz -
Nilkreuzfahrt - Algarve - Chalkidiki - Sizilien

Wir spielen: Skat - Rommé - Kniffel - Bingo - Charlie

Prospekt und Information: Uerz & Rakers, Rathausplatz 11, 33098 Paderborn
Tel: 05251 - 207600 / Fax 05251 - 207 601 / e-mail: info@der-skat-reisedienst.de